



Freie Gewerkschaft Österreichs (FGÖ)  
Bundessehrgewerkschaft (BHG)

# NEWSLETTER

[www.bundessehrgewerkschaft.at](http://www.bundessehrgewerkschaft.at)



## WIR, DIE EINZIGE ALTERNATIVE!

Foto: Vizeleutnant Thomas Perthold

**Das Bundesheer  
braucht dringend  
ein Personalpaket!  
Aufwachen, bevor  
es zu spät ist!**



Foto: pixabay.com

**AUF und FGÖ  
fordern einen  
angemessenen und  
wertschätzenden  
Lohnabschluss im  
Öffentlichen  
Dienst!**

Der öffentliche Dienst ist unverzichtbar für ein Funktionieren des Staates und muss daher bei den Lohnverhandlungen für 2024 auch entsprechend gewürdigt werden.

**Frohe  
Weihnachten und  
ein gutes neues  
Jahr 2024**

wünscht die FGÖ  
Bundessehrgewerkschaft



[www.bundessehrgewerkschaft.at](http://www.bundessehrgewerkschaft.at)

# INHALTSVERZEICHNIS

---

## Ausgabe November 2023

[Seite 3-4: Vorwort Bundesvorsitzender Dr. Wolfgang Baumann](#)

[Seite 5: Vorwort Vize-Bundesvorsitzender Dr. Robert Toder](#)

[Seite 6: Vorwort Vize-Bundesvorsitzender Vizeleutnant Thomas Perthold](#)

[Seite 7: Bundesvorstand der Freien Gewerkschaft Österreich \(FGÖ\) wurde neu gewählt](#)

[Seite 8: AUF und FGÖ fordern einen angemessenen und wertschätzenden Lohnabschluss im Öffentlichen Dienst](#)

[Seite 9: Information AUF von Werner Herbert](#)

[Seite 10: Eine Beteiligung an der European Sky Shield Initiative \(ESSI\) ist mit der österreichischen Neutralität nicht vereinbar](#)

[Seite 11: Elmar Podgorschek LR a.D., Abg. Z. NR. a.D. und Hptm i. R. aus Oberösterreich](#)

[Seite 12: Autarkie bedeutet Unabhängigkeit von LAbg. Jürgen Handler NÖ](#)

[Seite 13: LAbg Marco Triller: „Umfassende Landesverteidigung“ an Schulen](#)

[Seite 14: Jetzt FGÖ-BHG Mitglied werden!](#)

[Seite 15: Zentralstellenreform in Wien, von Fred Walkersdorfer](#)

[Seite 16: AFH-Personalvertreter dachten an verstorbene Grenz-Kameraden](#)

[Seite 17: Optimierung der Vogelschlagverhinderung auf Fliegerhorsten, DI. Ingo Reifberger](#)

[Seite 18: Stephan Lackner berichtet über die AUF/AFH Personalvertretungsschulungen](#)

[Seite 19: Beitrag Punktation Wehrkonzept der FGÖ](#)

[Seite 20: AFH-Doppler: Dringende Maßnahmen zur angespannten Personalsituation nötig!](#)

[Seite 21: Wiener Ringstraßenakademie \(RSA\)](#)

[Seite 22: Aktuelle Inserate](#)

## IMPRESSUM:

**Freie Gewerkschaft Österreichs – FGÖ  
Bundesheergewerkschaft (BHG)**

Chefredakteur FGÖ-BHG Newsletter:  
Dr. Wolfgang Baumann



Florianigasse 16/8, 1080 Wien  
Telefon +43-(0)1- 4025171  
Fax: +43-(0)1-4025171 23  
E-Mail: fgoe@fgoe.at

**Unsere  
Blattlinie:  
sachlich,  
kritisch,  
aber  
immer  
konstruktiv**

# VORWORT BUNDES- VORSITZENDER

---

**Werte Bedienstete im BMLV!  
Leider, die Situation hat sich  
seit dem letzten Newsletter  
nicht gebessert.**

**Trotz Alarmmeldung keine  
Reaktion!**

**Das Bundesheer braucht  
dringend ein Personalpaket!  
Aufwachen, bevor es zu spät  
ist!**

**Wir von der FGÖ-BHG fordern ein  
Personalpaket, vor allem für die Truppe!**

Die Teuerung ist besonders für die jüngeren Bediensteten existenzbedrohend. In kurzen Worten: Wir brauchen mehr Gehalt oder kürzere vollbezahlte Arbeitszeit. Die Mehrbelastungen müssen dann abgegolten werden. Die Situation ist für viele Bedienstete nicht mehr tragbar.

**Unser Personalpaket der FGÖ-BHG und  
AUF/AFH**

Wesentliche Forderung der FGÖ-BHG und der AUF/AFH war stets eine Dienstrechtsnovelle, die für eine attraktive und zeitgerechte Entlohnung der Soldaten und Zivilbediensteten sorgt. Beim Grundgehalt streben wir eine Harmonisierung mit der Exekutive an. Jährliche Ausmusterungszahlen von mindestens 100 Offizieren und 600 Unteroffizieren!



Dr. Wolfgang Baumann, FGÖ-BHG-Bundesvorsitzender

ONLINE  
LESEN



**FROHE WEIHNACHTEN  
UND EIN GUTES  
NEUES JAHR!**

wünscht die FGÖ-  
Bundesheergewerkschaft



# Personalpaket „ZUKUNFT“ der FGÖ-BHG

## Was wir für dich bei der kommenden Dienstrechtsnovelle erreichen wollen:

- Beim Grundgehalt streben wir eine Harmonisierung mit der Exekutive an.
- Besondere Verwendungen müssen höher bezahlt werden. Gerade das Gehalt von Kommandanten muss attraktiver werden.
- Zusammenlegung der MBO1 und 2 oder Anpassung des Gehalts der MBO2 an das Gehalt der A1 BAK.
- Harmonisierung des MBUO-Gehaltsschemas mit dem E2a-Gehaltsschema im Bereich der Polizei.
- Reparatur der Funktionszulagen in den Funktionsgruppen 3 und 4 in der Funktionsstufe 3 für MBUO.
- Erhöhung und Anpassung der Gehälter im zivilen Bereich, vor allem in der handwerklichen und technischen Verwendung.
- Wir wollen eine Transparenzdatenbank, die alle Bundes- und Landesbediensteten erfasst.

## Teuerungsausgleich und andere Angebote für unsere Bediensteten:

- Ein Regionalzuschlag, um vor allem jungen Bediensteten das Leben in Ballungsräumen wie Innsbruck, Salzburg oder Wien zu ermöglichen.
- Freifahrt in Uniform in öffentlichen Verkehrsmitteln.
- Mobilitätzuschuss in der Höhe von 1.200€ pro Jahr für jeden Bediensteten.
- Steuerbegünstigte Prämien anstatt Sodexo-Gutscheinen oder steuerpflichtiger Belohnungen.
- Kostenfreies Mittagessen für die Bediensteten.
- Laufbahn Fachoffizier für erfahrene und qualifizierte Unteroffiziere.
- Wohnkostenzuschuss oder Angebot für eine leistbare Dienstwohnung.
- Waffenpass für alle Kommandanten.
- Mehr planbare Freizeit.
- Förderung von Betreuungsstätten für Kinder der Bediensteten in den Garnisonen.
- Überstellungsvorteile beim Wechsel in andere Bereiche des öffentlichen Dienstes (Bund und Länder) nach zumindest 15 Jahren bei der Truppe.
- Anrechnung von Einsatzzeiten für eine frühere Pension. Garantierte Pensionen und keine weitere Zusammenlegung mit anderen defizitären Pensionskassen.

## Wir kämpfen mit DIR für:

- Bessere Bezahlung, vor allem für Kommandanten und andere Verantwortungsträger!
- Teuerungsausgleich durch Bonitäten im Bundesheer!
- Berufliche Anerkennung und Abgeltung der Ausbildung!
- Mobilitätsbelohnungen!
- Bessere Unterstützung von unseren Jungfamilien!
- Pensionen, die sich LOHNEN!

**Sei dabei! Unterstütze auch die Personalvertreter der AUF/AFH, folge uns auf Facebook! Informiere dich auf unserer Website!**



# VORWORT VIZE- BUNDESVOR- SITZENDER

## Dr. Robert Toder

### Inflationsbedingte Pensionsnachteile beseitigen!

Oft wird übersehen, dass es auch bei uns im Ressortbereich des BMLV viele Vertragsbedienstete gibt. Diese privatrechtlichen Dienstverhältnisse unterliegen in sozialrechtlicher Hinsicht dem Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz und dem Allgemeinem Pensionsgesetz. Aber auch Beamte, die nach dem 31. Dezember 2004 ins öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis aufgenommen wurden oder nach dem 31. Dezember 1975 geboren wurden, unterliegen – wie Privatangestellte – dem Allgemeinem Pensionsgesetz!

Dienstnehmer, die 2025 oder später in Pension gehen, müssen davon ausgehen, dass die Aliquotierung der Pensionsanpassung zum Tragen kommt und dass inflationsbedingt mit spürbaren finanziellen Verlusten zu rechnen ist. Dies deshalb, weil die Bundesregierung die problematische Aliquotierung der Pensionsanpassung nur für Bedienstete, die 2023 oder 2024 ihre Pension antreten, ausgesetzt hat.

Die Nachteile treffen derzeit im Ressortbereich des BMLV vor allem Bedienstete mit ohnehin eher „kleinem“



Dr. Robert Toder

Einkommen – wie z. B. Handwerker, Arbeiter, Küchenpersonal, Kanzleikräfte usw. –, weil die Beamten im „Militärischen Dienst“ oder auch die Beamten im A1- und A2-Bereich, die jetzt in den Ruhestand übertreten, noch älteren, günstigeren Rechtsnormen unterliegen.

ONLINE  
LESEN



## Aus Sicht der FGÖ – BHG...

sind die Bundesregierung und der parlamentarische Gesetzgeber berufen, diese Ungerechtigkeit, die sich insbesondere für Menschen mit „kleinerem“ Einkommen und entsprechender Pension nachteilig auswirkt, zu beseitigen!



# VORWORT VIZE- BUNDESVOR- SITZENDER

---

## Vzlt Thomas Perthold

**Sehr geehrte Mitglieder, werte Bedienstete!**

Es freut mich besonders, mitteilen zu dürfen, dass es uns gelungen ist, einen weiteren Vorteil für unsere Mitglieder auszuverhandeln.

Ab sofort ist es möglich beide Versicherungsvarianten (Amts- und Organhaftpflicht sowie Unfallversicherung) in Anspruch zu nehmen. Der bisher schon sehr günstige Mitgliedsbeitrag von €13,67/Monat inkl. Berufsrechtsschutz und einer Versicherungsvariante (Amts- und Organhaftpflicht oder Unfallversicherung) erhöht sich um nur einen Euro auf €14,67/Monat, wenn Sie **BEIDE** Versicherungsvarianten wählen. Auch bereits bestehende Mitglieder haben jederzeit die Möglichkeit, die zweite Versicherungsvariante zusätzlich in Anspruch zu nehmen – hierzu wenden Sie sich bitte mit einer E-Mail an **[fgoe@fgoe.at](mailto:fgoe@fgoe.at)**.



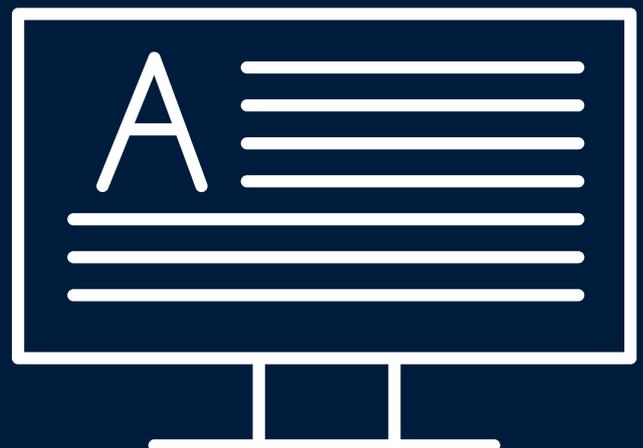
Vzlt Thomas Perthold

ONLINE  
LESEN



## Werbung in eigener Sache: Wir suchen Personen die Artikel für unsere Newsletter verfassen!

Willst Du in einer Redaktion mitarbeiten? Willst Du Artikel über die Truppe, deine Organisationseinheit oder Verwaltung im BMLV schreiben? Willst Du etwas bewegen? Wir bieten dementsprechende Fortbildungen, Tipps und Tricks im Umgang mit Social Media und Co. Melde dich bei uns mit einem kurzen Bewerbungsschreiben an **[fgoe@fgoe.at](mailto:fgoe@fgoe.at)**.



# BUNDESVORSTAND DER FREIEN GEWERKSCHAFT ÖSTERREICHS (FGÖ) WURDE NEU GEWÄHLT

## Irene Eisenhut, FGÖ-Bundesvorsitzende



Im Oktober 2023 fand in Altengbach die Mitgliederversammlung der FGÖ (Freie Gewerkschaft Österreichs) statt. Bei den Neuwahlen des Vorstandes wurde Irene Eisenhut (FEG) mit 96,5 % der Stimmen zur neuen Vorsitzenden gewählt.

Als Vorstand erhielten Dr. Wolfgang Baumann (BHG), Roman Söllner (FGJ), Reinhold Maier (FEG), Werner Herbert (FEG), Sandor Grübl (FGÖ Communia) und Thomas Perthold (BHG) 100% der Zustimmung. Wir freuen uns über das Vertrauen der anwesenden Kollegenschaft.

Wir danken dem langjährigen Vorsitzenden Franz Hartlieb für seinen unermüdlichen Einsatz und wünschen ihm alles erdenklich Gute zu seiner Pensionierung.

**Lieber Franz, einfach nur ein großes DANKE für alles!!!**

Die FGÖ-Bundesvorsitzende  
Irene Eisenhut



Die langjährigen Funktionäre Josef Wagenthaler und Werner Hammer wurden mit der FGÖ-Ehrenmitgliedschaft würdig aus dem Vorstand verabschiedet. Herzlichen Dank und alles Gute!

ONLINE  
LESEN



# AUF UND FGÖ FORDERN EINEN ANGEMESSENEN UND WERTSCHÄTZENDEN LOHNABSCHLUSS!

## Werner Herbert, AUF und Irene Eisenhut, FGÖ



„Die aktuellen Gehaltsverhandlungen für den öffentlichen Dienst stehen nicht nur im Zeichen massiv gestiegener Lebenserhaltungskosten für die Kolleginnen und Kollegen, sondern auch die Kosten für Pendler (Treibstoffpreise, Fahrpreiserhöhungen im Bereich des öffentlichen Verkehrs), um den Arbeitsplatz überhaupt erreichen zu können, sind mittlerweile unzumutbar“, stellte heute der Bundesvorsitzende der AUF, NAbg. Werner Herbert, fest. „Aus diesem Grund ist eine teuerungsabgeltende, aber auch angemessene Lohnerhöhung für alle öffentlichen Bediensteten das Gebot der Stunde.“

In dieselbe Richtung argumentiert auch die Vorsitzende der „Freien Gewerkschaft Österreichs (FGÖ), Irene Eisenhut: „In Zeiten einer massiven Teuerung hat eine ehrliche Interessenvertretung dafür Sorge zu tragen, dass die Kaufkraft erhalten bleibt und vor allem Geringverdiener im Bereich des öffentlichen Dienstes durch eine entsprechende Gehaltserhöhung finanziell unterstützt werden. Bei den derzeit geführten Verhandlungen gewinnt man aber einmal mehr den Eindruck, dass das Ergebnis schon feststeht und es nur mehr um die medienträchtige Verkündung eines ohnehin bereits budgetierten Volumens geht.“

Wenn nach zwei Verhandlungsrunden durch die „Chef“-Verhandler der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst (GÖD) lediglich erreicht wurde, dass die maßgebliche Inflationsrate von 9,15 % (Statistik Austria Oktober 2022 bis September 2023) als maßgeblicher Wert anerkannt wird und ein Inkrafttreten per 01.01.2024 angestrebt wird, aber weitere Schwerpunkte der Verhandlungen nicht definiert werden, so zeigt dies nicht gerade von einem energischer Einsatz für unsere Kolleginnen und Kollegen, sondern eher von einem abgekarteten Spiel wo das Ergebnis

bereits feststeht, so die beiden Personalvertreter und Gewerkschafter.

Dazu kommt, dass der von der GÖD angestrebte Lohnabschluss in Form einer prozentuellen Steigerung grundsätzlich ungerecht ist, weil er Besserverdienende bevorzugt und diese so vergleichsweise mit höheren Gehaltszuwächsen rechnen dürfen als untere Einkommensbezieher. Der Einkauf im Warenkorb kostet aber für alle gleich viel, weshalb ein einheitlicher Steigerungsbetrag nicht nur fair sondern auch gerechter wäre. Sinnvoll und notwendig wäre daher eine Gehaltserhöhung, welche jedenfalls nicht nur die Inflationsrate abdeckt, sondern auch in Form eines monatlichen pensionswirksamen Fixbetrages - also eines einheitlichen Durchrechnungsbetrages, der sich für alle Bediensteten in gleicher Höhe auswirkt - ausbezahlt wird. Abzulehnen sind jedenfalls Einmalzahlungen, da diese nur momentan wirksam sind und sich langfristig nicht pensionsrelevant im Einkommen der Kolleginnen und Kollegen niederschlagen.

ONLINE  
LESEN



**Endlich konnte ein Gehaltsabschluss erreicht werden. Die Verhandlungen haben wir von der FGÖ-BHG konstruktiv mit Forderungen und Vorschlägen unterstützt.**

**Die Erhöhung der Gehälter ab 1.1.2024 beträgt zwischen 9,71 % und 9,15 %, mindestens aber 192 Euro. Die Zulagen und Vergütungen werden um 9,15 % erhöht.**

**Die gestiegenen Kosten für die Teuerung können damit allerdings nicht abgedeckt werden.**

**Unser FGÖ-BHG Personalpaket muss daher dringend begleitend umgesetzt werden.**

# VORWORT DES AUF- BUNDESVORSITZENDEN

## Werner Herbert



Werner Herbert, Bundesvorsitzender der AUF und Abgeordneter zum Nationalrat

Einmal mehr geht ein arbeitsintensives und von Personalmangel geprägtes Jahr zu Ende, das in negativer Hinsicht unseren Bediensteten wieder sehr viel abverlangt hat. Wer aber geglaubt hat, dass man seitens des BMLV auf die brennenden Fragen in der Kollegenschaft, nämlich das ungelöste Rekrutierungsdilemma samt den damit einhergehenden, zwischenzeitlich beängstigenden Personalengpässen, reagieren und mit geeigneten Maßnahmen zur Entlastung der Kolleginnen und Kollegen beitragen wird, wurde einmal mehr schwer enttäuscht.

So war das BMLV auch dieses Jahr weitgehendst mit sich selbst und seinen politischen Reformen im Bereich der Führungsspitzen beschäftigt. Für die Sorgen an der Basis und die dort dringend notwendigen Adaptierungen zur Bewältigung der (Alltags-)Arbeit blieb da natürlich – außer für ein paar Huldigungstermine bei pressetauglichen Ausmusterungs- oder Angelobungsfeiern – wenig bis gar keine Zeit übrig.

Auch wenn das BMLV unsere Soldaten und Milizangehörigen hier weitgehendst im Stich ließ, so war aber die AFH stets ein kompetenter und zuverlässiger Partner für die Kollegenschaft – nicht nur in der Personalvertretung vor Ort, sondern auch

auf politischer Ebene im Nationalrat.

Gerade durch den freiheitlichen Wehrsprecher Volker Reifenberger und mich in meiner Funktion als Bereichssprecher für den Öffentlichen Dienst verfügt die AFH nicht nur über einen wesentlichen Informationsvorsprung, sondern es können auch Gesetzesinitiativen direkt eingebracht und eine rasche Erledigung vorangetrieben werden.

So wurden zuletzt im Parlament nicht nur der „stille Tod“ unserer Miliz und die daraus resultierenden negativen Auswirkungen auf unsere Landesverteidigung thematisiert. Auch das schlechte und mitunter auch höchst fragwürdige Beschaffungswesen samt der damit zusammenhängenden schlechten Ausrüstungslage unserer Soldaten wurde scharf kritisiert.

Auch dienstrechtlich wurde unsere alte Forderung, nämlich alle ruhegenussfähigen Zulagen in das Grundgehalt miteinzubeziehen, konsequent weiterverfolgt. Ebenso wurde die längst überfällige Anpassung des Kinderzuschusses (dieser wurde zuletzt im Jahr 2012 erhöht) im Verfassungsausschuss einer Lösung zugeführt.

ONLINE  
LESEN



## Man sieht, die AFH...

ist nicht nur im Bereich der Personalvertretung ein wichtiger und bestimmender Faktor, sondern auch an politisch höchster Stelle für unsere Kolleginnen und Kollegen sehr aktiv – ausgezeichnete Voraussetzungen für das kommende Jahr und die dann Ende 2024 stattfindenden Personalvertretungswahlen, die einmal mehr zeigen, dass die AFH auch für die zukünftigen Herausforderungen zum Wohle der Kollegenschaft bestens aufgestellt ist.

# EINE BETEILIGUNG AN DER EUROPEAN SKY SHIELD INITIATIVE (ESSI) IST MIT DER ÖSTERREICHISCHEN NEUTRALITÄT NICHT VEREINBAR

**NAbg. Ing. Mag. Volker Reifenberger**



NAbg. Ing. Mag.  
Volker Reifenberger

Mit der umstrittenen österreichischen Absichtserklärung zum Beitritt zur European Sky Shield Initiative (ESSI) will die Regierung augenscheinlich Lücken im

Schutzschirm der NATO schließen. Bei Sky Shield geht es nicht nur um Kooperationen in der Ausbildung, im Unterhalt, in der Logistik und der Beschaffung, wie von der Regierung behauptet wird. Auf der Homepage des deutschen Verteidigungsministeriums ist zu lesen, dass Sky Shield der gemeinsamen Luftraumverteidigung und der Stärkung des europäischen Pfeilers in der gemeinsamen Luftverteidigung der NATO dient.

Frau Bundesminister Tanner hat bereits lange vor der Unterfertigung des „Letter of Intent“ medial behauptet, dass Sky Shield neutralitätsrechtlich völlig unproblematisch sei. Erst als die Schweiz eine neutralitätsrechtliche Zusatzklärung, wonach die besonderen verfassungsrechtlichen Gegebenheiten berücksichtigt werden, ins Spiel gebracht hat, hat sich Frau Bundesminister Tanner der schweizerischen Vorgehensweise angeschlossen. Frau Bundesminister Tanner wäre selbst nicht auf die Idee einer solchen Zusatzklärung gekommen.

Dass überhaupt eine Zusatzklärung beigefügt wurde, beweist schon, dass Sky Shield doch nicht so 100%ig mit unserer Neutralität

vereinbar scheint, sonst hätte man sich das sparen können.

Der Völkerrechtsexperte Univ.-Prof. Dr. Michael Geistlinger sieht in der Mitgliedschaft Österreichs bei Sky Shield eine Unvereinbarkeit mit Österreichs immerwährender Neutralität und zugleich einen Bruch des Völkerrechts. Laut Univ.-Prof. Geistlinger würde dabei die österreichische Verteidigungspolitik zu einseitig auf Seiten der NATO-Staaten gegen Nicht-Bündnismitglieder ausgerichtet werden.

Die mediale Verkündung, dass Österreich im Rahmen von Sky Shield das deutsche System Iris-T (je 4 Systeme SLS und 4 Systeme SLM je 3 Werfer) kaufen wird, hält der freiheitliche Wehrsprecher für verhandlungstaktisch fatal. Wie will Österreich mit dieser Vorankündigung jetzt noch Preise verhandeln, wenn der Hersteller schon weiß, dass Österreich das System kaufen wird und wie viel Österreich davon kaufen wird. Dieser Beschaffungsvorgang ist intransparent von vorne bis hinten. Es gibt weder ein Pflichtenheft noch eine Leistungsbeschreibung. Aber Frau Bundesminister Tanner meint, dass Korruption ausgeschlossen sei, weil es sich um ein „Government-to-Government“-Geschäft handle!? Das muss man nicht verstehen!

ONLINE  
LESEN



## Nationalratsabgeordneter Volker Reifenberger fordert...

als Alternative den Aufbau einer eigenständigen, nationalen bodengebundenen Luftabwehr (inkl. Drohnen- und Raketenabwehr), welche Österreich souverän betreiben kann, sowie eine Volksabstimmung über eine allfällige Beteiligung an Sky Shield.

# DAS ÖSTERREICHISCHE BUNDESHEER BRAUCHT WIEDER PERSONALRESERVEN!

**Elmar Podgorschek LR a. D.,  
Abg. z. NR. a. D. und Hptm i. R.  
aus Oberösterreich**

Die jüngste Zeit mit dem Angriff Russlands auf die Ukraine hat uns deutlich vor Augen geführt, wie rasch man aus dem Traum einer heilen Welt aufwachen kann. Aufgrund der ständigen Vernachlässigung des Bundesheeres durch die verantwortliche Politik der letzten Jahrzehnte wurde die Verteidigungsfähigkeit unseres Heeres stark in Mitleidenschaft gezogen. Persönlich konnte ich die Entwicklung fünf Jahre als Mitglied des Landesverteidigungsausschusses miterleben. Die Warnungen meines Klubs wurden mit der Begründung, wir hätten kein Geld, als lächerlich abgetan. Letztendlich wurde unser Bundesheer in Folge beinahe zu Tode gespart. Es wird wahrscheinlich mehrere Jahre, wenn nicht Jahrzehnte, dauern, bis wir ein schlagkräftiges Bundesheer neu aufbauen können.

In den 70er und 80er Jahren war ich als Milizoffizier noch in der damaligen Landesverteidigung, der sogenannten Spanocchi-Doktrin, fest verankert. Wir konnten noch unsere Übungen abhalten und uns auf einen möglichen Ernstfall vorbereiten. Unter dem unglücklich agierenden Verteidigungsminister Günther Platter wurden leider aus wahltaktischen Gründen die verpflichtenden Milizübungen abgeschafft und damit letztendlich einer schlagkräftigen Miliz der Todesstoß versetzt. Der Verlauf des Ukrainekrieges zeigt jedoch, dass einerseits die konventionelle Kriegsführung nach wie vor aktuell ist und auf uns jederzeit hereinbrechen kann und andererseits, wie entscheidend gut ausgebildete Soldaten nach wie vor sind.



Elmar Podgorschek, LR a. D.

ONLINE  
LESEN



**Ohne Soldaten mit einer  
Milizreserve ist auf Dauer kein  
Abnützungskrieg, wie er derzeit  
abläuft, zu führen.**

Deshalb wird es neben einer vernünftigen Aufrüstung wesentlich sein, dass wir wieder Personalreserven schaffen, die ihr Gerät fachmännisch bedienen können, und in weiterer Folge Milizeinheiten aufstellen, wie wir sie während des Raumverteidigungskonzeptes hatten.



# AUTARKIE BEDEUTET UN- ABHÄNGIGKEIT

## LAbg. Jürgen Handler NÖ

Die fehlenden Investitionen der letzten Jahrzehnte machen sich beim Bundesheer in vielen Bereichen bemerkbar. „Autark werden, sich unabhängig machen“, klingt gerade in krisenhaften Zeiten nach einem erstrebenswerten Ziel. Doch der Weg zur Autarkie ist steinig: Konzepte müssen ausgearbeitet werden und Investitionen in unserem Ressort sind unabdingbar. Es muss ein Ende für das Zentralküchensystem geben und einen Schritt zurück zur Truppenküche in den Kasernen.

Am 27. Februar 2012 eröffnete der damalige Verteidigungsminister Norbert Darabos die Zentralküche für Ostösterreich in der Maximilian-Kaserne in Wiener Neustadt. Was das Bundesheer immer schon ausgezeichnet hat, war die hohe Flexibilität, sich auf Einsätze und Katastrophen jeglicher Art rasch einstellen zu können. Diese wurde mit der Einführung des Cook-&-Chill-Konzeptes stark eingeschränkt.



LAbg. Jürgen Handler NÖ



ONLINE  
LESEN

## Es zeigt sich, dass das System der Zentralküche in allen Belangen ausgedient hat.

Mit eigenen Küchen und regionaler Lebensmittelselbstversorgung stärkt man die Autarkie der einzelnen Kasernenstandorte und kommt dem Ziel von Kasernen als Sicherheitsinseln einen bedeutenden Schritt näher. Der Rückbau auf Truppenküchen muss bei den künftigen Planungen im Bereich der Infrastruktur mitbedacht werden. Nur so kann eine unabhängige Eigenversorgung im Einsatz sichergestellt werden.



# „UMFASSENDE LANDES-VERTEIDIGUNG“ AN SCHULEN

## LAbg. Marco Triller, BA MSc

Das Bundesministerium für Landesverteidigung hat sich in Kooperation mit dem Bildungsministerium entschieden, die Umfassende Landesverteidigung als zentrales Thema in Schulen zu etablieren. Dieser Schritt ist von großer Bedeutung, da er dazu beiträgt, das Bewusstsein und die Verantwortung für die Sicherheit unseres Landes zu stärken.

Die Einführung der Umfassenden Landesverteidigung in den Lehrplan ist ein Schritt, um Schülern ein Verständnis für die Sicherheitslage Österreichs zu vermitteln. Dies beinhaltet nicht nur theoretisches Wissen über Verteidigungsstrategien, sondern auch praktische Fähigkeiten, die im Ernstfall von entscheidender Bedeutung sein können.

Darüber hinaus ermöglicht diese Initiative den Jugendlichen, die vielfältigen Aufgaben und Verantwortlichkeiten des Bundesheeres besser zu verstehen. Dies schließt sowohl die militärische Landesverteidigung als auch den Katastrophenschutz mit ein. Ziel ist es, die Jugendlichen zu informierten Bürgern zu erziehen, die ihre eigene Rolle in der Landesverteidigung verstehen und schätzen.

Insgesamt wird die Einführung der Umfassenden Landesverteidigung an Schulen dazu beitragen, die nationale Identität zu stärken und das Vertrauen in unsere Sicherheitsstrukturen zu fördern.



LAbg. Marco Triller, BA MSc

Bereits im Jahr 2022 wurde ein dementsprechender Antrag im Landtag Steiermark eingebracht. Leider wurde dieser abgelehnt. Umso erfreulicher ist, dass diese langjährige Forderung nun umgesetzt werden soll.

ONLINE  
LESEN



**Die Zusammenarbeit mit Schulen und Lehrkräften ist entscheidend, um dieses Ziel zu erreichen.**



Das Bundesheer wird Ressourcen und Expertise bereitstellen, um Lehrkräfte bei der Vermittlung dieser wichtigen Inhalte zu unterstützen. Workshops, Vorträge und praxisnahe Übungen werden dazu beitragen, das Interesse der Schüler zu wecken und ihre Fähigkeiten in Bezug auf die wichtige Thematik zu entwickeln.

# JETZT FGÖ-BHG-MITGLIED WERDEN!

## Vzlt Thomas Perthold

Sie möchten Mitglied bei der Freien Gewerkschaft Österreichs – Bundesheergewerkschaft (FGÖ – BHG) werden und auch die Vorteile einer umfassenden Absicherung genießen?

Gehen Sie auf [www.bundesheergewerkschaft.at/mitgliedschaft](http://www.bundesheergewerkschaft.at/mitgliedschaft), laden Sie das Antragsformular herunter, füllen Sie es aus und senden es an: Freie Gewerkschaft Österreichs, Florianigasse 16/8, Fax: 01/4025171 23 oder per E-Mail an [fgoe@fgoe.at](mailto:fgoe@fgoe.at)



Vzlt Thomas Perthold

ZUM  
MITGLIEDSCHAFTS-  
FORMULAR



The screenshot shows the website for the Free Trade Union of Austria - Federal Army Trade Union (FGÖ-BHG). The page is titled "Mitgliedschaft" (Membership) and features the slogan "WIR SIND DIE EINZIGE ALTERNATIVE!". Below the title, it asks "Werden Sie Mitglied in der Freien Gewerkschaft Österreichs - Bundesheergewerkschaft" (Become a member of the Free Trade Union of Austria - Federal Army Trade Union). A short paragraph explains that membership means a strong representation of interests. A list of services included for members is provided, such as a legal protection package, insurance, and support in case of accidents.

Home Aktuelles Newsletter Über uns **Mitgliedschaft** Rechtsschutz Kontakt

# Mitgliedschaft

**WIR SIND DIE EINZIGE ALTERNATIVE!**

### Werden Sie Mitglied in der Freien Gewerkschaft Österreichs - Bundesheergewerkschaft

Eine Mitgliedschaft bei der FGÖ/BHG bedeutet eine konsequente und starke Vertretung der Interessen der Bediensteten aller Verwendungsgruppen unseres Ressorts. Als Gewerkschaft setzen wir uns für Sie ein, je mehr Mitglieder eine Gewerkschaft hat umso höher ist ihre Schlagkraft – dies insbesondere gegenüber dem Dienstgeber und auch im Gesetzgebungsprozess, wenn es um die Normierung von Rechten und Pflichten der öffentlich Bediensteten geht. Wer die Gewerkschaft stärkt, stärkt seine Interessen und Sicherheit

Diese Leistungen sind für Mitglieder der FGÖ/BHG inkludiert:

- Rechtsschutzpaket für den Berufsbereich bei der Allianz (z. B. Schadenersatz-Rechtsschutz, Straf-Rechtsschutz, Dienst-Rechtsschutz inkl. Disziplinarverfahren, Arbeitsgerichts-Rechtsschutz etc.); freie Anwaltswahl, kein Selbstbehalt, keine Wartezeit.
- Unfall- oder Amts- und Organhaftpflicht-Versicherung: Für jedes Mitglied ist wahlweise eine Haftpflicht- oder Unfallversicherung in der Mitgliedschaft kostenlos inkludiert.
- Unfallversicherung bei der Uniqa; gültig ab dem nächstfolgenden Monatsersten nach Beitritt.
- Amts- und Organhaftpflichtversicherung bei der Uniqa (nur für Beschäftigte im öffentlichen Dienst); keine Wartezeit.
- Soforthilfe bei Arbeits- und Dienstunfall: Bei anerkannten Arbeits- oder Dienstunfällen, bei Eigen- und Fremdvorschulden in der Höhe von 10,- € pro Tag ab dem 7. Tag, rückwirkend zum 1. Tag, für maximal 30 Tage.

# ZENTRALSTELLEN REFORM IN WIEN

## Fred Walkersdorfer

Seit Jahren ist die Verunsicherung der Bediensteten in der Zentralstelle groß, nun unerträglich. Durch Abwertung von Arbeitsplätzen kommt z. B. die Wertschätzung der Arbeit der Bediensteten nicht mehr zum Ausdruck – beispielsweise M 2/6 ad personam, für den Nachfolger nur noch M 2/4, Umwandlung von M-wertigen auf A-wertige Arbeitsplätze.

- Wer will dann noch auf niederbewertete Arbeitsplätze?
- Sieht so eine Personaloffensive aus?
- Wo bleibt die Attraktivierung?
- Eine Ermächtigung zur selbständigen Bearbeitung ist nie sicher, kann jederzeit widerrufen werden und bringt nicht nur Vorteile – Verantwortung könnte so „nach unten“ abgeschoben werden!
- Gibt es eine soziale Abfederung — zumindest vergleichbar mit §113 GehG der letzten ReOrg 2008?



Fred Walkersdorfer, AUF-AFH Wien

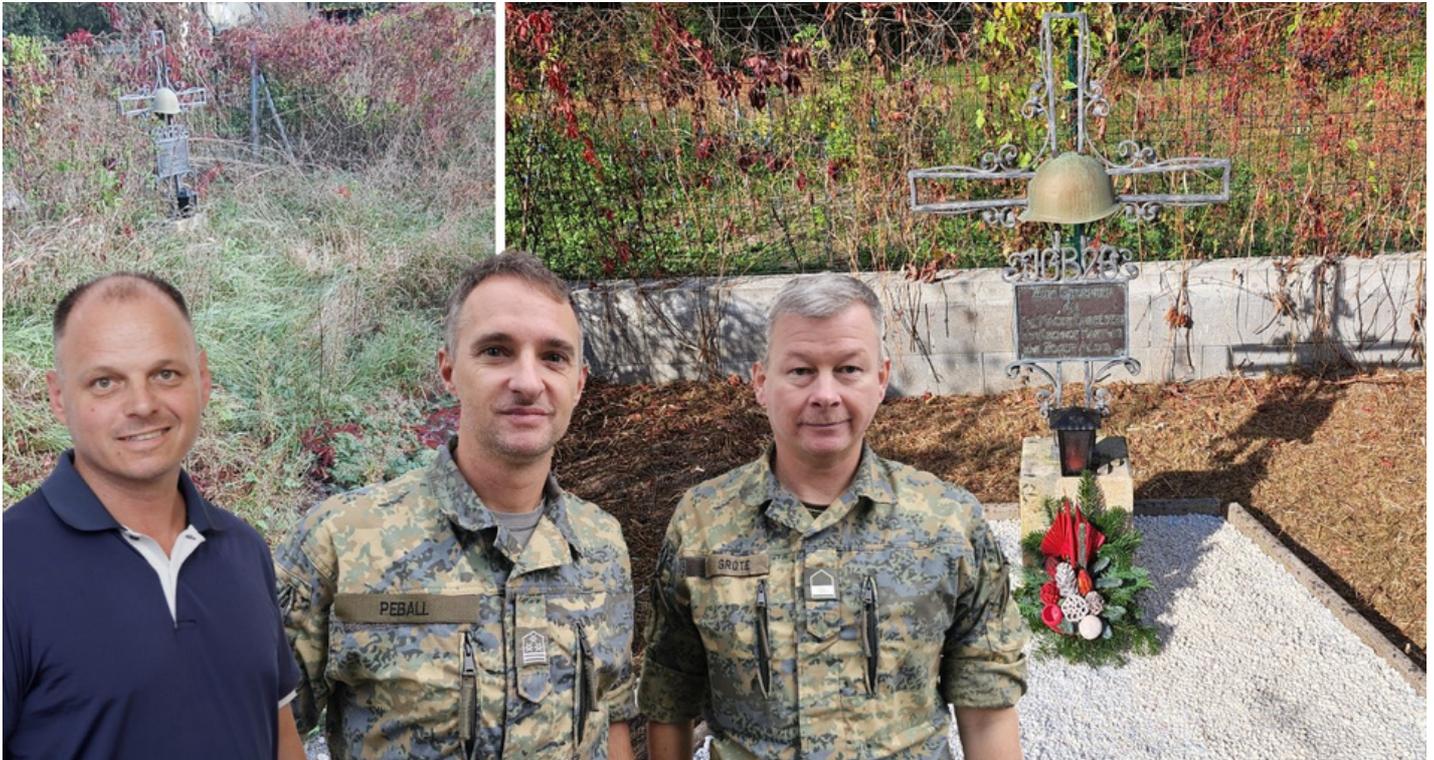
Bei Fragen stehen wir gerne für Auskünfte bereit. Kommt vorbei!

ONLINE  
LESEN



# AFH-PERSONALVERTRETER DACHTEN AN VERSTORBENE GRENZ-KAMERADEN

**Vzlt Volker Grote, OStv Gottfried Peball und OStv Patrick Reich**



OStv Reich, OStv Peball, Vzlt Grote und das 26er Denkmal in Siegendorf im Vorher-Nachher-Vergleich

Es war wohl eine der bittersten Stunden für die Soldaten des Hochgebirgsjägerbataillons aus der Türkaserne in Spittal/Drau, als im Dezember 1991 während eines Grenzeinsatzes im burgenländischen Siegendorf drei ihrer Kameraden bei einem schrecklichen Verkehrsunfall ums Leben kamen. Korporal Engelbert Macek und die beiden Wehrmänner Hartwig Kirchhof und Alois Zojer, alle drei aus dem Oberkärntner Raum, wurden am Rückweg in den Gefechtsstand von einem Fahrzeug erfasst und verstarben.

## **Gemeinsame Denkmalsanierung durch AUF/AFH-Kärnten und AUF/AFH-Burgenland**

Umso trauriger stimmte es nun die Personalvertreter Vizeleutnant Grote Volker und Offiziersstellvertreter Peball Gottfried, als sie das Denkmal in einem völlig

verwahrlosten Zustand, welches zum ewigen Gedenken an die Verstorbenen im Nahbereich der damaligen Unfallstelle in Siegendorf errichtet worden war, vorfanden.

Mit Unterstützung von den AUF/AFH-Personalvertretern aus dem Burgenland, allen voran Offiziersstellvertreter Reich Patrick, wurde nun das Denkmal wieder in einen ehrwürdigen Zustand gebracht und stellvertretend zum Gedenken aller verstorbenen Kameraden ein Kranz niedergelegt. In Zukunft wird das Denkmal durch die burgenländischen Personalvertreter mit Unterstützung des Militärkommandos Burgenland gepflegt werden. Im Zuge der Restaurierungsarbeiten wurden auch noch Fotos aus dem Archiv gefunden, welche die Fertigstellung und die erste Kranzniederlegung aus dem Jahr 1991 zeigen.

**ONLINE  
LESEN**



# OPTIMIERUNG DER VOGELSCHLAGVERHINDERUNG AUF FLIEGERHORSTEN DES ÖBH

## DI. Ingo Reifberger

Seit 15 Jahren werden aufgrund der Erderwärmung und Veränderung der Landwirtschaft auf Flugplätzen weltweit vermehrt Vögel und vor allem Vogelschwärme registriert. Da sich insbesondere Zugvögel auf österreichischen Fliegerhorsten in Schwärmen sowohl im Sommer als auch mittlerweile im Winter sehr wohl fühlen, erfolgen vermehrt Vogelschläge mit verheerenden Unfällen.

Die Düsen des Eurofighters, aber auch anderer Kampfflugzeuge (F16) neigen bei Vogelschlag zu Totalausfall. Junge Saab-105-Piloten waren sich bereits in den 70er Jahren der Vogelschlaggefahr bewusst und brachten von einer Bird-Aircraft-Strike-Hazard-(BASH)-Schulung bei der US Air Force in Arizona ein geeignetes Mähmanagement-Programm zur Vogelschlagverhinderung mit nach Hause.

Dieses sieht ein Mulchen (Häckseln des Grases) zwischen 18 und 36 cm Grashöhe vor, um einerseits den Vögeln die Sicht auf Mäuse, Wirbellose, Insekten usw. zu verwehren, andererseits das Habitat für Bodenbrüter und Großvögel unattraktiv zu gestalten, da die Deckung bei maximal 36 cm Grashöhe zu gering ist. Gülleausbringung war aufgrund der Magnetwirkung auf Vögel und Kontaminierung der Flightline immer schon verpönt und seitens der Piloten gefürchtet.

Da die technische Ausstattung nicht vorhanden war, konnte das BASH-Mulch-Programm nicht umgesetzt werden. Im Mai 2018 erteilte schließlich Bundesminister Mario Kunasek die Weisung, alle Voraussetzungen zur Umsetzung des BASH-Mulch-Programmes zu schaffen.



Nach Beschaffung aller benötigten Traktoren und Anbaugeräte wird seit März 2023, sehr erfolgreich, unter umsichtiger Verantwortung von Bundesminister Mag. Klaudia Tanner das BASH-Mulch-Programm auf allen Fliegerhorsten des ÖBH für Flächen- und Düsenflugzeuge ermöglicht.

ONLINE  
LESEN



**Sowohl unsere eigenen Piloten als auch Gäste der US Air Force von der NATO-Airbase Neuburg an der Donau (EF) oder der NATO-Airbase Spangdahlen (F35) bestätigen...**

die massive Verringerung von Vogelschwärmen seit Umsetzung des BASH-Mulch-Programmes auf Fliegerhorsten des ÖBH.

# SCHULUNG VON PERSONALVERTRETER UND PERSONALVERTRETERANWÄRTER

## Stephan Lackner BA MA

Auch wenn zeitlich erst der Herbst an den Türen klopft, so können wir bereits jetzt auf ein produktives Jahr zurückblicken. Bisher gab es in den Seminarzentren des BMLV in Kooperation der AUF/AFH mit der BHG fünf Schulungstermine, was in Summe 13 Schulungstage für unsere Personalvertreter und Anwarter bedeutete. Die Schulungen waren sehr gut besucht. Diese Qualität wurde auch von den Vertretern der Politik durchaus geschätzt und wir fühlten uns sehr geehrt, GS Michael Schnedlitz, GS Christian Hafenecker und LH-Stv. Udo Landbauer als Ehrengäste begrüßen zu dürfen.

Das Schwergewicht der Schulungen lag klar auf dem Thema Recht, um unsere Mitglieder mit dem notwendigen Rüstzeug zur Erfüllung ihres Auftrages auszustatten. Aber auch die Kameradschaft kam bei den Schulungen nicht zu kurz.

## Sollten Sie Interesse an der Teilnahme an unseren Schulungen haben,

dann wenden Sie sich einfach an Ihren Personalvertreter der AUF/AFH vor Ort. Schulungen sind auch für Interessenten und Anwarter möglich. Der Schulungsplan 2024 wird gerade erstellt.



ONLINE  
LESEN



# PUNKTATION DER FGÖ- BUNDESHEERGEWERKSCHAFT FÜR EIN WEHRKONZEPT 2030

## Dr. Wolfgang Baumann

### Zielsetzung der Puntation für ein Wehrkonzept 2030

Dies ist eine erste Puntation der FGÖ-Bundesheergewerkschaft für ein zukünftiges Wehrkonzept. Für ein einsatzbereites österreichisches Bundesheer mit allgemeiner Wehrpflicht und erstarkter Miliz im Rahmen einer gesamtstaatlichen „Umfassenden Landesverteidigung“. Es gilt, die militärische Landesverteidigung bis 2030 wieder souverän realisieren zu können. Basierend auf dem Bericht von Generalstabschef General Robert Brieger und Minister Mario Kunasek (Effektive Landesverteidigung - ein Appell) aus dem Jahre 2019. Von der gemeinsam erarbeiteten Puntation abgeleitet, wäre dann das vertiefende Wehrkonzept 2030 zu verfassen.

### Zusammenfassung des ersten Entwurfs

Das Bundesheer mit einer erstarkten Miliz muss wieder einsatzbereit und abwehrbereit werden. Für die militärische Landesverteidigung reicht der derzeitige Bundesheer-Aufbauplan 2032 — mit seiner Ausrichtung auf Schutz — nicht aus.

Es braucht neben legislativen Anpassungen der ULV für die Umsetzung ein Sonderbudget in der Höhe von 10 Milliarden und ein jährliches Regelbudget von 1 %, ansteigend bis 2030 auf 2 % BIP (vergleichbar mit den internen Vorgaben der NATO), um die verfassungsrechtlich vorgegebenen Aufgaben zur Verteidigung der Neutralität und Souveränität auch in einer Abwehroperation erfüllen zu können.



Dr. Wolfgang Baumann, FGÖ-BHG-Bundesvorsitzender

ONLINE  
LESEN



## Hast Du Ideen?

Sende uns deine  
Empfehlungen!



# ES SIND DRINGENDE MASSNAHMEN ZUR ANGESpanNTEN PERSONALSITUATION NÖTIG!

## Vzlt Karl Doppler, AUF/AFH Bundessektionsvorsitzender

Die mehr als angespannte Personalsituation im BMLV und in den Streitkräften stellt uns vor enorme Herausforderungen. Anstehende Pensionierungen gepaart mit einer steigenden Personalabwanderung führen bereits jetzt zu Zuständen, die die Einsatzbereitschaft gefährden. Verschärft wird dieser Umstand noch durch die zu geringe Anzahl an Interessenten für den Soldatenberuf, aber auch für zivile Verwendungen.

Um dem entgegenzuwirken, werden wir wie bisher entschlossen für Maßnahmen zur Attraktivierung des Dienstes im Rahmen des BMLV und der Streitkräfte eintreten. Dabei steht die AUF/AFH fest an der Seite der Bediensteten.

Die im nächsten Jahr stattfindenden Personalvertreterwahlen werfen bereits ihre Schatten voraus. Im Gegensatz zu anderen Gruppierungen sind uns die Anliegen der Bediensteten nicht nur vor Wahlen wichtig, sondern jeden einzelnen Tag im Jahr. Unsere Aufgabe ist es nicht dem Dienstgeber zu gefallen. Wir vertreten die Interessen der Bediensteten.



Vzlt Karl Doppler, AUF/AFH Bundessektionsvorsitzender

ONLINE  
LESEN



## Die AUF/AFH wird wie gewohnt,

unabhängig von anstehenden Wahlen, den Bediensteten mit Rat und Tat zur Seite stehen. Wir werden uns weiterhin dafür einsetzen, dass die Anliegen und Bedürfnisse der Bediensteten Gehör finden. Gemeinsam werden wir daran arbeiten, dass das BMLV und die Streitkräfte als Arbeitgeber wieder attraktiv für qualifiziertes Personal und Nachwuchs werden.

# DIE WIENER RINGSTRASSENAKADEMIE (RSA)

Die RSA bietet Lehrveranstaltungen, Seminare, Foren usw. mit Themenstellungen aus dem Bereich der Wirtschaft, Politik, Sicherheit usw. an. Führungsbildung, Kameradschaft mit Personen aus allen sozialen Schichten, Möglichkeiten zur Kooperation und zum Kontaktaufbau mit Menschen und Organisationen gleicher Interessen, Aufnahme in ein exklusives Netzwerk heimatverbundener, diskursfähiger Bürger sowie Einblicke in die praktischen Abläufe politischer, wirtschaftlicher, medialer und gesellschaftlicher Entscheidungsfindungen stehen im Mittelpunkt der Ausbildungsangebote der RSA.

Die RSA bietet derzeit einen viersemestrigen Diplomlehrgang für Management und Führung (Säule 1) zur Ausbildung von Jungen Führungskräften (JFK) an. Die Ausbildung ist eine kostenlose Führungs- und Managementausbildung für Personen zwischen ca. 18 und 30 Jahren. Das Bildungsangebot zielt darauf ab, ganzheitliche und nachvollziehbare Entscheidungen treffen zu können. Parallel dazu soll die Persönlichkeit geformt und der Unternehmergeist gefördert werden.

Den Höhepunkt der Ausbildung bildet die Mitorganisation des Forum Mitteleuropas (<https://forummitteleuropa.at/>) in Zusammenarbeit mit dem Liberalen Klub (<https://liberalerklub.com/>).

Als zweite Säule werden Zusatzausbildungen angeboten. Zurzeit werden der Diplomlehrgang „Vorstands- und Aufsichtsratsstätigkeit“, das Seminar „ULV und Sicherheitspolitik Österreichs im Rahmen der EU“ sowie die „Ausbildung zum Bezirkskoordinator des Kuratoriums für die Umfassende Landesverteidigung“ ([www.kulv.at](http://www.kulv.at)) angeboten. Das Bildungsangebot wird je nach Bedarf erweitert.

Als Weiterbildung (Säule 3) ist der LL.M. „Recht für Führungskräfte in Mitteleuropa“, Masaryk-Universität, Juristische Fakultät, vorgesehen, der unter Mitwirkung der Ringstraßenakademie entwickelt wurde (<https://llm.law.muni.cz/content/de/>).

Interessiert? Dann bewerben Sie sich unter <https://ringstrassenakademie.at/bewerben/>

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen. Weitere Informationen unter <https://ringstrassenakademie.at/>

## RingStraßenAkademie

Ausbildung von Führungskräften für ein starkes, geeintes Europa



Mehr erfahren!

# WIR, DIE EINZIGE ALTERNATIVE

Werde Mitglied!



  
**Öffentlicher Notar  
Mag. Harald STEFAN & Partner  
Kommandit-Partnerschaft**

1010 Wien  
Rotenturmstraße 25

Tel.: +43 (1) 533 15 36  
Fax: +43 (1) 533 15 36-30  
kanzlei@notar-stefan.at  
www.notar-stefan.at

Mo - Do 9.00 - 17.00 Uhr  
Freitag 9.00 - 15.00 Uhr

Termin nach telefonischer  
Vereinbarung

**Dr. Niki Haas**  
Rechtsanwalt

[Kontakt](#) [Links](#) [Impressum](#)



**Top IT 4 you**

- Websites
- Online Meeting
- Firmen Mail
- Internet Marketing
- CRM online
- Datenmanagement
- Collaboration

**Komplette IT Anwendungen ohne Computer Investitionen**

**Beratung & Service**

+43 720 20512 - 70  
office@topIT4you.com  
www.topIT4you.com

**Mag. Alexander Ebner**  
RECHTSANWALT

kanzlei@rechtsanwalt-ebner.at

**Hier wäre  
Platz für Ihr  
Logo!**

Anfragen an:  
fgoe@fgoe.at

  
**ING. MAG. VOLKER REIFENBERGER**  
ÖFFENTLICHER NOTAR

**Der Notar in Salzburg-Süd**

Sie finden uns im Stadtteil Salzburg-Herrnau, Otto-Holzbauer-Straße 1, über dem BILLA Plus (ehem. MERKUR Markt) an der Alpenstraße (Bushaltestelle „Polizeidirektion“).

Die erste Rechtsauskunft ist kostenlos!

Tel.: 0662 / 62 02 70  
kanzlei@notar-salzburg.at  
www.notar-salzburg.at

Sie können direkt vor der Kanzlei oder in der Tiefgarage gebührenfrei parken und fahren mit dem Lift in den 1. Stock.



  
**Wiener  
Ringstraßenakademie**

Die Wiener Ringstraßenakademie steht für ein starkes, geeintes Europa. Wir bieten Ihnen Management- und Führungsausbildungen.

Es besteht die Möglichkeit zur Kooperation mit Menschen und Organisationen gleicher Interessen sowie die Aufnahme in ein exklusives Netzwerk heimatverbundener, diskursfähiger Bürger.

Wir geben Ihnen Einblicke in die praktischen Abläufe politischer, wirtschaftlicher, medialer und gesellschaftlicher Entscheidungsfindungen.

**Interesse?**

Tritt mit uns in Kontakt:

[www.ringstrassenakademie.at](http://www.ringstrassenakademie.at)

